

Erklärung „Sechzig Jahre jüdisch-christliche Begegnung in der Schweiz“ in Seelisberg

Schweizer Bischofskonferenz, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund und Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund am 8. Juli 2007

Aus Anlass des sechzigsten Jahrestags der Konferenz gegen den Antisemitismus von Seelisberg, welche im August 1947 zehn Thesen zur Behandlung des Themas „Juden und Judentum“ in der christlichen Predigt und Unterweisung verabschiedete und aus der der Internationale Rat der Christen und Juden hervorging, unterzeichneten Prof. Alfred Donath für den Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund, Bischof Kurt Koch für die Schweizer Bischofskonferenz und Pfarrer Thomas Wipf für den Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund eine Erklärung des Gedenkens und der Mahnung. Für ihre Gemeinschaften verpflichteten die Autoren sich, jeglicher Diskriminierung aufgrund religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit entgegenzutreten. Sie riefen dazu auf, den theologischen Dialog weiterzuführen und aus den jeweiligen religiösen Traditionen heraus das Leben in Gerechtigkeit und Frieden zu fördern.

Anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums der internationalen „Dringlichkeitskonferenz gegen den Antisemitismus“ von 1947 auf dem Seelisberg blicken wir auf eine erfolgreiche Pionierphase der jüdisch-christlichen Zusammenarbeit in der Schweiz zurück. Das Verhältnis der evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Kirche gegenüber dem Judentum ist grundlegend verändert worden, von einem Verhältnis der Gleichgültigkeit und des Misstrauens oder gar der Feindschaft hin zu einem Nebeneinander und geschwisterlichen Miteinander. Durch unterschiedlichste Initiativen im religiösen, pädagogischen, sozialen und politischen Bereich sind Antijudaismus und der Antisemitismus in unserem Land wesentlich zurückgedrängt worden. Gleichzeitig zeigen sich im gegenwärtigen gesamtgesellschaftlichen Umbruch hin zu einer immer pluralistischeren und komplexeren Gesellschaft regressive und reaktionäre Gegenkräfte.

Daher verpflichten sich die Unterzeichner auch in Zukunft,

- jeder Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit oder Glaubensüberzeugung entgegenzutreten.
- an der sensiblen Beziehung zwischen den jüdischen Gemeinden und den christlichen Kirchen unablässig zu arbeiten.

- die gegenseitige Verständigung und den theologischen Dialog zu suchen und weiterzuführen.
- aus der je eigenen, religiösen Tradition das Beste für ein Leben in Gerechtigkeit und Frieden in die schweizerische Gesellschaft einzubringen.

Wir rufen alle Angehörigen unserer Kirchen und Glaubensgemeinschaften auf, ihre Verantwortung in diesem Sinne in Gemeinde und Öffentlichkeit wahrzunehmen und eigene Initiativen zu ergreifen. Darüberhinaus bitten wir alle Exponenten der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, aber auch jeden Bürger und jede Bürgerin, diese Zielsetzungen aktiv mitzutragen. Juden und Christen in unserem Land sehen folgende Herausforderungen, die nur mit vereinten Kräften bewältigt werden können:

- Die bleibende Verankerung der Erkenntnisse aus der Aufarbeitung der Schoah im Bewusstsein aller Bürgerinnen und Bürger.
- Eine sachliche und konstruktive Reaktion auf die Ereignisse im Nahen Osten, besonders in Israel/Palästina.
- Die Integration der unter uns wohnenden Muslime in unsere Gesellschaft.
- Eine öffentliche und politische Präsenz der Religionen zum Gemeinwohl der ganzen Bevölkerung.
- Die tatkräftige Hilfe angesichts neuer sozialer Ungerechtigkeiten.
- Das Vorantreiben konkreter Massnahmen zum Schutz der anvertrauten Erde und zur Bewahrung der Schöpfung.

Gemeinsam möchten wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Mitarbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen anregen. Wir vertrauen und hoffen darauf, dass Gott, gepriesen sei sein Name, sie fruchtbar werden lässt.

Prof. Alfred Donath, Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG)
 Bischof Kurt Koch, Schweizer Bischofskonferenz (SBK)
 Pfarrer Thomas Wipf, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund (SEK)

Quelle: <http://www.kirchenbund.ch/sites/default/files/media/pdf/aktuell/Erklaerung-Seelisberg-2007.pdf>.



Dieser Text ist Teil der Online-Publikation:

Henrix, Hans Herrmann; Boschki, Reinhold (Hg.): Die Kirchen und das Judentum. Dokumente von 2000 bis heute (Band III. Digitale Version).

Weitere Quellen und Texte zu den christlich-jüdischen Beziehungen sowie die vollständige Publikation finden Sie auf der Website [Nostra Aetate – Dialog & Erinnerung](http://www.nostra-aetate.ch).